

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 51.

Samstag den 29. April

1843.

An die verehrten Herren Mitglieder des Krainischen Museums = Vereins.

Der provisorische Museums = Vereins = Vorstand findet sich in die angenehme Lage versetzt, hiermit den verehrten Mitgliedern dieses Vereins eröffnen zu können, daß die, vermög dem 10. §. der Statuten auf die ersten Tage des Monats Mai bestimmte allgemeine Versammlung mit hoher Bewilligung Sr. Excellenz des Herrn Gouverneurs und obersten Vorstehers, Freiherrn von Weingarten, den zweiten Mai um 10 Uhr Vormittags in dem ständischen Sitzungssaale Statt finden, und das dießfällige Programm später nachfolgen werde.

Die Herren Vereins = Mitglieder werden daher eingeladen, möglichst zahlreich sich einzufinden zu wollen, theils um Ihre Anhänglichkeit an dieses, Krain auszeichnende, Institut zu betheiligen, theils auch, um am Nachmittage die neuen Aufstellungen im ersten und ebenerdigem Tracte des Lyceal = Gebäudes, da beide Abtheilungen für die Herren Mitglieder von halb 3 Uhr an ausschließlich geöffnet seyn werden, besehen und sich überzeugen zu können, wie dasselbe sich vermehre und vervollkomme. — Zugleich wollen jene Mitglieder, welche ihre Diplome noch nicht erhoben haben, selbe gegen Ertrag der Stempelgebühr von 30 Kr. erheben, oder erheben lassen.

Laibach den 15. April 1843.

Franz Graf von Hohenwart.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 645. (2)

Nr. 347.

S. 694. (2)

Nr. 1381.

E d i c t.

Alle, die auf den Nachlaß des am 21. December 1842 zu Waisch Nr. 18 verstorbenen Johann Peterza, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können glauben, haben denselben bei der auf den 10. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsagung sogleich anzumelden und darzutun, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben hätten.

R. R. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 31. März 1843.

S. 695. (2)

Nr. 1751.

E d i c t.

Alle, die auf den Nachlaß des am 10. November 1842 zu Wöst Nr. 17 verstorbenen Ganzhüblers Jacob Mober einen Anspruch zu stellen haben, haben denselben bei der auf den 3. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumten Tagessagung, bei Vermeidung der im §. 812 a. b. C. B. enthaltenen Folgen anzumelden.

R. R. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 13. April 1843.

E d i c t.

Von dem ver. k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird den abwesenden und unbekannt wo befindlichen Jacob Schreiber, Johann Hafner, Alex Schmui, Peter Sormann, Alex Schmui, Valentin und Miga Hafner, Valentin Rebou und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es haben gegen dieselben der Valentin Rebou, Johann Fok, Johann Sormann, Andreas Kotter, Theresia Praust, Ferni Ubornig, Alex Likofar, Georg Pelko, Helena Praust, Blasius Moll, Joseph Sirz, Gregor Sojovig, Barbara Kertsch, Maria Krall, Ursula Perto und Mathias Pfeifer, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung, dann Extabulation der zu ihren Gunsten auf der, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rectif. Nr. 264 dienstbaren Ganzhube in Primskau intabulirten Satzposten, wovon namentlich: a. für den Jacob Schreiber der Kaufbrief ddo. 30. November 1781, pr. 50 fl. C. W.; b. für den Alex Schmui die Schulobligation ddo. 18. Mai 1798, pr. 300 fl. C. W.; c. für den Peter Sormann die Schulobligation ddo. 2. Juni 1798 über 200 fl. C. W.; d. für den Johann Hafner die Schulobligation ddo. 3. Mai 1799, pr. 100 fl. C. W.; e. für den Alex Schmui die Schulobligation ddo. 4. Februar 1803, pr.

80 fl. E. W.; für Valentin und Miha Hafner das Abhandlungsprotocoll vom 10. September 1806, pr. 170 fl. D. W., und g. für den Valentin Rebou der Heirathsvertrag ddo. 23. Juni 1807, pr. 510 fl. D. W. nebst einigen Naturalien intabulirt basirt, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 29. Juli d. J., Vormittag um 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Bartholomäus Kosch in Krainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. ver. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 25. Februar 1843.

Z. 646. (2)

Nr. 604.

E d i c t.

Von dem k. k. ver. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird kund gemacht: Es seyen über Gesuchen des löbl. Bezirksgerichtes Münkendorf ddo. 24. Februar 1843, Z. 498/214, zur Vornahme der, vom Legtern in der Executionsfache des Hrn. Johann Pauer in Laibach, durch Hrn. Dr. Kauschitsch, wider die Barthl. Rode'schen Erben pto. 43 fl. 39 kr. f. R. W., mittelst Bescheides vom 24. Februar 1843, Z. 495, bewilligten executiven Versteigerung der, dem Gute Kreutberg sub Urb. Nr. 12 dienstbaren, gerichtlich auf 156 fl. 22³/₄ kr. bewertheten Ueberlandgründe von Prevoje, Goriusch und Schumberg, die gesetzlichen drei Termine auf den 20. Mai, 23. Juni und 20. Juli 1843, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dem, diesen Ueberlandgründen zunächst gelegenen Hause des Andreas Zellent, vulgo Megan in Prelog, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Versteigerungsobjecte bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Daß Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg am 9. März 1843.

Z. 647. (2)

Nr. 627.

E d i c t.

Von dem k. k. ver. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird den unbekannt wo befindlichen

Jacob, Barthlmä und Maria Sojovig, dann der Gertraud Sojovig, gebornen Leuz, und ihren allfälligen ebenfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern erinnert: Es habe wider sie Johann Stoppar von Radomle sub praes. 11. März 1843, die Klage auf Verjähr. und Erloschenerklärung ihrer Forderungen aus dem Heirathsvertrage zwischen Jacob Sojovig und Gertraud gebornen Leuz, ddo. 19. Februar 1791, intabulirt 9. April 1791, auf die zur Staatsherrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 571 dienstbare Halbheube in Radomle, und zwar: des Jacob, des Barthelmä und der Maria Sojovig an mütterlicher Erbsentfertigung für jeden mit 290 fl. 34 kr., für alle mit 871 fl. 42 kr., und der Gertraud Sojovig an Heirathsgute pr. 212 fl. 30 kr. angebracht, worüber die Tagung auf den 7. Juli 1843, Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der vorbenannten Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Gregor Iglicsch von Prevoje zum Curator aufgestellt. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Vertreter an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, überhaupt im rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Egg am 12. März 1843.

Z. 668. (2)

Nr. 1638.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ponovitsch zu Wartenberg wird öffentlich kund gemacht: Es seye in der Executionsfache des Hrn. Franz Dominik, Bevollmächtigter der Frau Regina Dittel, Vormünderin der Augustin Dittel'schen Kinder, durch Hrn. Dr. Napreth, wider Joseph Peterka zu Duorje, und Ignaz Grill von Krashce, Curator des minderjährigen Johann Peterka, mit dießgerichtlichem Bescheide vom Heutigen, Nr. 1608, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Commenda Laibach sub Urb. Nr. 424 und 429 dienstbaren Realitäten, erstere Realität geschätzt auf 161 fl. 41 kr., letztere sammt Mühle, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 1092 fl. 1 kr., dann ein Schwein, im Schätzungswerthe pr. 6 fl., und 1 Wandubr, im Schätzungswerthe pr. 1 fl., wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. Februar 1842 an Interessen schuldiger 83 fl. 40 kr. sammt Gerichtskosten gewilliget, und es seyen hierzu die Termine auf den 18. Mai, den 23. Juni und 19. Juli l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität zu Duorje mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten und Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Die Schätzung, die Vicitationsbedingungen, wornach für die Realität Urb. Nr. 424 ein Badium pr. 20 fl. und für die Realität Urb. Nr. 429 pr. 105 fl., zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen seyn wird, und der Grundbuchextract können täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Wovon die Vicitationslustigen und insbesondere die Tabular-Gläubiger, diese zur Wahrung ihrer Rechte, verständiget werden.

Wartenberg den 28. October 1843.

und Erlosenerklärung, dann Extabulation nachstehender, auf sein in der Postgasse zu Krainburg sub Conf. Nr. 106 alt, 84 neu gelegenen, der l. f. Stadt Krainburg dienstbaren Hause sammt dem dazu gehörigen $\frac{1}{6}$ Pirkachtheil intabulirt hastencen Satzposten, als: a. des Kaufbriefes ddo. 10. Februar 1777, intabulirt zum Vortheile der Eheleute Thomas und Helena Hoyer pr. 340 fl. l. W.; b. des Kaufbriefes ddo. 1. October 1781, intabulirt zu Gunsten des Valentin Kremser pr. 320 fl. l. W.; c. des Kaufbriefes ddo. 30. Jänner 1783, intabulirt zum Vortheile des Johann Stimpfel pr. 340 fl. l. W., und d. des Kaufbriefes ddo. 11. November 1808, intabulirt zu Gunsten des Georg Rubeschmig pr. 900 fl. l. W., bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 21. Juli l. J., Vormittag um 9 Uhr anberaunt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben aus den l. f. Erblanden vielleicht abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung, und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Okorn in Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allentalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. R. Bezirksgericht Krainburg am 29. September 1842.

Z. 673. (2)

Nr. 1597.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird über Ansuchen des Hrn. Sigmund v. Pagliarucci Bevollmächtigten des Hrn. Emanuel Ulrich von Trief, hiemit öffentlich kund gemacht, daß der am 28. August 1842 zwischen Emanuel Ulrich und Georg Kehler, hinsichtlich des Betriebes der Zirkniger Glasfabrik geschlossene Gesellschaftsvertrag, durch den am 3. April d. J. zwischen diesen beiden geschlossenen Aufhebungsvertrag als aufgelöst anzusehen sey.

Bezirksgericht Haabberg am 22. April 1843.

Z. 672. (2)

Nr. 374.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Rattai, nomine Franziska Schniderschitsch, die auf den 20. April, 20. Mai und 24. Juni l. J. bestimmte, mit hierortigem Bescheide ddo. 3. Februar l. J., Zahl 109, wegen schuldigen 80 fl. bezwilligte Feilbietung des, dem Matthäus Kugenberger gehörigen, der Herrschaft Treffen dienstbaren Weingartens, bis auf weiteres Unlangen sistirt worden.

Bezirksgericht Treffen am 22. März 1843.

Z. 655. (2)

Nr. 757.

E d i c t.

Von dem l. f. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es habe Martin Sever von Male peze um die Todeserklärung seines seit 31 Jahren verschollenen Bruders Franz Sever ange sucht, daher diesem Anton Ruß von Velke peze als Curator aufgestellt, und er aufgefördert wird, binnen einem Jahre so gewiß vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder es auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als er sonst auf wiederholtes Ansuchen für todt erklärt werden würde.

R. R. Bezirksgericht Sittich am 3. April 1843.

Z. 600. (2)

Nr. 1743.

E d i c t.

Von dem ver. l. f. Bezirksgerichte Michelfetten zu Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Eheleuten Thomas und Helena Hoyer, dann Valentin Kremser, Johann Stimpfel, Georg Rubeschmig und den ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben der Johann Novak von Krainburg, die Klage auf Verjähr-

Z. 643. (2)

Nr. 1014.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über des Ansuchen Adolph Haus, nomine Gregor Mittine von Oberkrill, in die Relicitation der Sube Nr. 6 in Oberkrill, wegen vom Erstehet Andreas Jallitsch von Verberb nicht eingeholten Vicitationsbedingungen, auf dessen Gefahr und Kosten gewilligt, und hiezu die einzige Tagfahrt auf den 27. Mai 1843, um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität zwar um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 200 fl. G. M. ausgerufen, aber bei keinem höhern Anbote auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 11. April 1843.

Z. 644. (2)

G. Nr. 1011.

E d i c t.

Im Nachtrage zum hiergerichtlichen Edict vom 4. März l. J., Z. 538, wird hiemit allgemein bekannt gegeben: Daß über Ansuchen des Executionärs Johann Ruppe von Rimmer-

grund die 1. Tagfahrt zur Feilbietung der Hube Nr. 23 in Graflinden neuerdings auf den 6. Juni, die 2. auf den 6. Juli und die 3. auf den 5. August 1843, in loco Graflinden, unter den vorigen Bedingungen angeordnet worden sind.

Bezirksgericht Gottschoe am 11. April 1843.

3. 651. (3) **E d i c t.** Nr. 113.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umäebung Poibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache der Eheleute Matthäus und Helena Schubel, wider Anton Kolar, die executive Feilbietung der, dem Lepiern gehörigen, zu Podrolnig sub Consc. Nr. 14 behauften, der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 45 dienstbaren, gerichtlich auf 390 fl. 30 kr. bewertheten Holzhube, wegen an Kleidung und Zubesserung schuldigen 61 fl. 36 kr. c. s. c. bewilligt, und deren Vornahme auf den 18. Mai, 19. Juni und 20. Juli l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagfahrt nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Wozu sämmtliche Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Schätzung und die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können, und daß jeder Millicitant 30 fl. als Vadium zu erlegen haben wird. Poibach am 10. April 1843.

3. 666. (3) **E d i c t.** Nr. 1515.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey Martin Petrisch von Löniga, wegen seiner erwiesenen Verschwendung, als Verschwender erklärt, ihm die freie Vermögensverwaltung abgenommen, und in der Person des Martin Suchadobnig von Franzdorf ein Curator bestellt worden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. August 1842.

3. 648. (3) **E d i c t.** Nr. 500.

Alle Jene, welche auf den Verlass des am 8. December l. J. zu Unterblattu verstorbenen 1/4 Hüblers und Krämers Johann Pototschnig, vulgo Kuchar, aus was immer für einen Rechtsgründe einen Anspruch zu machen gedenken, haben zu der auf den 3. Mai l. J., um 9 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsfahrt so gewiß zu erscheinen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 29. März 1843.

3. 656. (3) **E d i c t.** Nr. 161.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Jo-

seph Stofsig, im eigenen Namen und als Machthaber seiner Geschwister, durch Dr. Kautschitsch, wider Egid Ischessen von Tazen, wegen aus dem Urtheile ddo. 5. August 1836, Nr. 620, bestätigt durch das a. h. Hofdecret de intim. 27. September 1837, Nr. 656, schuldiger 270 fl. sammt 5% Zinsen und Executionskosten, in die Feilbietung gegnerscher, mit Pfandrecht belegten Realitäten, als: der zur Herrschaft Flödnig sub Rectf. Nr. 816, Urb. Fol. 516 dienstbaren, zu Tazen liegende Dreiviertelhube sammt Mahlmühle, im Schätzungswertbe pr. 2212 fl. 30 kr.; der, dem Gute Ruzing sub Urb. Fol. Nr. 96, Rectf. Nr. 62 2/4 unterthänigen halben Hube, im Wertbe pr. 122 fl. 40 kr., der ebendabin sub Urb. Nr. 102 und 106 zinsbaren Ueberländer, im Wertbe von 758 fl. 5 kr.; endlich der gerichtlich auf 53 fl. 55 kr., gewöhnsten Fahrnisse gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 8. Mai, 8. Juni und 8. Juli l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Tazen mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Pfandobjecte nur bei der dritten Versteigerungstagsfahrt auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Flödnig am 8. April 1843.

3. 642. (3) **E d i c t.** Nr. 1024.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschoe wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Schaffer von Pehst, durch seinen Bevollmächtigten Adolf Hauf von Gottschoe, in die executive Feilbietung des zu Reinthal sub Rectf. Nr. 1013 gelegenen, dem Johann Knapfl gehörigen unbehaften Untersassels, wegen schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagfahrten auf den 1. und 31. Mai, dann 30. Juni 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der letzten Tagfahrt unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswertbe pr. 40 fl. C. M. werden hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschoe am 11. April 1843.

3. 687. (2)

Zu verkaufen.

Eine grün lackirte, gut erhaltene, vierfüßige Kalesche, mit einem Vordache und allen Reiferequisiten versehen, kann stündlich zu Leopoldsrube angesehen werden, und ist um einen billigen Preis zu verkaufen.

Ö f f e n t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

Nr. 135.

Strassenlicitations = Verlautbarung.

Ö. 667. (1)

Zu Folge Verordnung der löbl. k. k. Landes-Baudirection vom 4., erhalt. 14. April l. J., Zahl 898, werden wegen Uebernahme der, im Krainburger Strassenbau-Commissariate für das Jahr 1843 hohen Orts zur Ausführung genehmigten Kunstbauten und Lieferungen die Licitations-Verhandlungen bei dem nachbenannten k. k. Bezirks-Commissariate an den festgesetzten Tagen und Stunden abgehalten werden.

Post-Nr.	B e n e n n u n g				Ausrufs-Preis		zu erledigende Badium		Bauvollendungs-Termine	Anmerkung		
	der Strafe des Strassen-districtes	des Licitationsortes	des Monats Tages und Stunden	des Bauobjectes und des Bauplazes	fl.	kr.	fl.	kr.				
3	Krainburg	bei der k. k. Bez.-Ob. zu Krainburg	am 9. Mai Vormittags von 9 bis 12 Uhr	Conservirung der Krainburger Savebrücke in dem Distanzzeichen III/4 — 5	1059	—	52	57	30. Juni d. J.	Die betreffenden Licitations-Verhandlungen werden nöthigenfalls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr fortgesetzt.		
4				Ottof	detto	Begränzung der Fahrbahn durch Wehrsteine im Distanzzeichen III/1 — III/4	34	40	1		44	15. Juli d. J.
5						Reconstruction zweier Durchlaßcanäle im Distanzzeichen III/6 — 7 et IV/0 — 1	138	50	6		57	31. Juli d. J.
6	Neumarktl	bei dem k. k. Bez.-Commissariat zu Neumarktl	am 10. Mai Vormittags von 9 bis 12 Uhr	Verlängerung des unter der Neumarktl. Brücke unterwaschenen Ueberfalles im Distanzzeichen V/9 — 10	371	38	18	35	detto			
7				Herstellung einer Strassenstüßmauer am Loibelberge im Distanzzeichen VI/15 — VII	594	18	29	43	15. Sept. „			
8				Reconstruction der haufälligen Wandmauer in der sterma Rida, Distanzzeichen VII/1	454	17	22	43	detto			
9				Reconstruction einer haufälligen Wandmauer im Distanzzeichen VIII/1 — 2	211	19	10	34	30. Aug. „			
10				Reconstruction des Mauerwerks an den Parapeten im Distanzzeichen V/10 — 11 et VII/0 — 1	87	50	4	24	25. Aug. „			
11	Wurzer	bei der k. k. Bez.-Ob. zu Krainburg	am 9. Mai Vormittags vom 9 bis 12 Uhr	Conservation der hölzernen Brücken in den Distanzen IV/7 — 8, IV/13 — 14, V/13 — 14 und VI/8 — 9	66	34	3	20	10. Juli „			
12				Reconstruction von 4 schadhafte Durchlaßcanälen in IV/5 — 6, IV/15 — V, V/0 — 1, V/1 — 2	277	40	13	53	20. Aug. „			
13				Reconstruction einiger beschädigten Strassenstüß- und Wandmauern in den Distanzen V/1 — 2 et VII/2 — 3	255	9	12	45	30. Aug. „			

Ö. Intell. Blatt Nr. 51. d. 29. April 1843.

B e n e n n u n g

Post-Nr.	der Strafe des Estafens- districtes	des Licita- tionsortes	des Monats Tages und Stunden	des Bauobjectes und des Bauplatzes	Ausrufs- preis C. M.		zu erlegende Badium		Bauvoll- endungs- Termine	An- merkung
					fl.	kr.	fl.	kr.		
14	W u r z n e r A u f l i n g	bei dem k. k. Bez. = Com- missariate zu Kronau	am 13. Mai Vormittags von 9 bis 12 Uhr	Conservation der hölzernen Brücken in den Distanzzeich- en VIIj8-9, VIIj10-11, VIIIj2-3, VIIIj3- 4, VIIIj4-5, IXj12-13, Xj8-9, XIj0-1 et XIj7-8.	374	14	18	42	10. Aug. d. J.	Die betreffenden Licitations-Verhandlungen werden nöthigenfalls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr fortgesetzt.
15				Reconstruction v. 3 schadhaften Durchlaßcanälen in den Distanzzeichen VIIIj11-12, IXj7-8 et Xj2-3	204	15	10	12	15. Sept. „	
16				Herstellung einiger Straßenstüh-, Wand- und Leisten- mauern im Distanzzeichen VIIj5-6, VIIIj3-4 et XIj13-14	420	44	21	2	20. Sept. „	
17				Reconstruction einer sehr schadhaften Wand- und Lei- stenmauer im Distanzzeichen VIIIj8-9	304	16	15	13	10. Sept. „	
18				Sicherung der Straße mit hölzernen Geländern und 152 Stück Behrsteinen von Distanzzeich. VIIj4 bis XIj11	1214	42	60	44	20. Sept. „	
19	S t r a s s e n b a u w e r k e i t z u K r a i n b u r g	bei der k. k. Bezirks- Obrigkeit zu Krainburg	am 9. Mai Vormittags von 9 bis 12 Uhr	Conservation der Ziller 2. langen und der Ladorbrücke in den Distanzzeich. Vj12-13, VIj0-1 u. VIj2-3	249	28	12	28	31. Juli „	
20				Reconstruction des hölzernen Ueberbaues an der Ter- noußbrücke im Distanzzeichen VIj5-6	653	14	32	40	26. Aug. „	
21				Reconstruction von drei schadhaften Canälen im Di- stanzzeichen Vj0-1 et VIj3-4	179	24	8	58	31. Juli „	
22				Reconstruction einer 5 ^o langen Straßenstühmauer im Distanzzeichen VIj4-5	55	30	2	46	15. Juli „	
23				Reconstruction der dem Einsturze nahen Riegelwände im Distanzzeichen IVj2-3 et Vj3-4	501	38	25	5	15. Aug. „	
24				Sicherstellung der durch Hochwässer im Jahre 1840 zerstörten Straßenstrecke in VIj4-5	1770	19	88	31	30. Sept. „	
25				Sicherung der Straße mit hölzernen Geländern und Randsteinen vom Distanzzeichen IIIj10 bis VIj3	669	46	33	29	31. Aug. „	

Post-Nr.	B e n e n n u n g				Ausrufs-		zu		Bauvoll-	An-		
	der StraÙe	des StraÙen-	des Licita-	des Monats	Preis		erlegende				endungs-	An-
					des Bauobjectes und des Bauplatzes		Badium					
	districts	tationsortes	Tages und Stunden	G. M.		fl.	kr.	fl.	kr.	merkung		
26	Kanter	Krainburg	bei der k. k. Bez.-Obz.keit zu Krainburg	am 9. Mai l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr	Abgrabung eines die StraÙe im Distanzzeichen III/13 — 14 beengenden Erddammes	58	55	2	57	22. Juli d. J.		
27	Kanter	Krainburg	bei der k. k. Bez.-Obz.keit zu Krainburg	am 9. Mai l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr	Herstellung einer Saludpflasterung statt der dem Einsturze nahen Stützmauer im Distanzzeichen V/15	611	1	30	33	16. Sept. „		
28	Loibler	Neumarkt	bei dem k. k. Bez.-Commissariate zu Neumarkt	am 10. Mai Vormittag von 9 bis 12 Uhr	Anschaffung des neuen StraÙenbauzeuges	344	32	17	14	22. Juli „		
29					Anschaffung des Brennholzes zur Beheizung der Winterhütte am Loibelberge	18	40	—	56	30. Aug. „		

Zu dieser Licitations-Verhandlung werden demnach hiemit alle Unternehmungslustigen mit dem Befehle vorgeladen, daß die nähern Bau- und Versteigerungsbedingnisse, dann die Baubeschreibungen und Constructionspläne bei dem gefertigten StraÙenbau-Commissariate zu den gewöhnlichen Amtsstunden, am Tage der Verhandlung aber bei den betreffenden Bezirks-Commissariaten eingesehen werden können und daß schriftliche Offerte gehörig abgefaßt und mit dem 5% Badium versehen nur dann angenommen werden können, wenn dieselben der Licitations-Commission vor Beginn der mündlichen Versteigerung übergeben werden, und wenn darin der Geldbetrag, um welchen die Bauleistungen von ein oder dem Andern übernommen werden will, deutlich und bestimmt nebst in Ziffern, selbst auch mit Buchstaben, so wie die Bestätigung, daß der Offerent den Gegenstand des Baues und die Licitationsbedingnisse genau kennt, beigedrückt seyn wird. Auf später einlangende oder nicht gehörig abgefaßte Offerte hingegen wird keine Rücksicht genommen werden.

Uebrigens wird nur noch bemerkt, daß jeder Unternehmungslustige auch bei der mündlichen Licitation das 5% Badium des Fiscalpreises vor Beginn der Licitation der Commission entweder im Baren oder in Staatsobligationen zu erlegen, oder aber diesen Erlag des Badiums bei irgend einer öffentlichen Casse nachzuweisen haben wird.

K. K. StraÙenbau-Commissariat Krainburg am 21. April 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 693. (1)

Nr. 763.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Sebastian Trig, Cessionär des Johann Hotschewer, wider Franz Soritsch von Bresse, die executive Feilbietung des, der Herrschaft Gurksfeld sub Berg-Nr. 962 diensthoren Weingartens in Jungdrenovig, wegen schuldiger 75 fl. c. s. c. bewilliget worden. Es werden zu diesem Ende drei Tagsetzungen, auf den 6. Mai, 8. Juni und 8. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß die Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Feilbietung Statt finde.

K. K. Bezirksgericht Gurksfeld am 10. April 1843.

3. 684. (1)

Nr. 518.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiemit bekannt gegeben: Es seyen zur Wohnhabe der auf Ansuchen des Raibacher Kauf- und Handelsmannes Gustav Haimann, wegen Schulden 249 fl. 58 kr. C. M. c. s. c., von dem hochlöbl. k. l. Stadt- und Landrechte mit Bescheid vom 18. März l. J., 3. 85, bewilligten executiven Feilbietung des, den Eheleuten Margareth und Johann Osiml von Weixelburg gehörigen, auf 100 fl. 28 kr. geschätzten Mobilarvermögens, als: Futtermorräthe, Haus- und Zimmereinrichtung zc., die drei Tagsetzungen auf den 9. Mai, 27. Mai und 10. Juni l. J., jedesmal um 9 Uhr früh in loco Weixelburg festgesetzt werden, wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die zu verkaufenden Gegenstände bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 4. April 1843.

3. 702. (1)

Matthäus Kraschovitz

hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er das abgehende Email-Kochgeschirr, wovon sich die Niederlage bei ihm befindet, und um Fabrikspreise zu haben ist, nun wieder bezogen hat.

Solcher empfiehlt sich auch für diesen Maimarkt mit einem ganz neu assortierten Lager von Nürnberger und Galanteriewaren, einer besonders schönen Auswahl von Stock-, Musik- und Pendeluhren, erstere von 13 bis 28 fl., Pendeluhren von 3 bis 6 fl.; dann moderne Damensonnenschirme von jeder Größe und billigst gestellten Preisen; seidene Regenschirme; alle Gattungen Meerschampferken, echte Schweißerpfeifen mit Silberbeschlägen; plattirte und messingene Tafelleuchter, Siegel-eisen und Mörser, Blech- und Holz-, Musikinstrumente; alle Gattungen Schreibrequisiten;

Kaffeestaken, Brodkörbe, Tischblätter, Kaffee-maschinen, Tischbestecke, Fenster-Draperien, Schreibzeuge, Zuckerbüchsen, Tischlampen, Toilet- und Wandspiegel; alle Gattungen Thüren und Kästenbeschläge und Schlosserwaren; Pafsong Eszlöffel und Bestecke, Pafsongblech.

Auch erhält man das neu erfundene k. k. auschl. priv. Frictions-Siegelack von den Herren Preschel und Pollack in Wien; dann echte Goldschmidtsche Abziehrichmen, wovon sich bei ihm die Niederlage befindet, werden fortwährend zu Fabrikspreisen verkauft. zc.

Da er stets bemüht ist, benannte Artikel aus erster Quelle zu beziehen, so steht er sich auch in den Stand gesetzt, den hochgeehrten Abnehmern äußerst billige Preise zu machen.

3. 707. (1)

Bekanntmachung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu dem jährigen Markt dem hochgeehrten Publicum mit seinem aus Sachsen hieher gebrachten Serpentinstein-Gesundheits-Geschirr, welches besteht: aus verschiedener Art Kaffee-, Tabak-, Zucker-, Butter-, Senf-, Balsam- und Pomadebüchsen, Schreibzeugen, Schnupfdosen, Eyerbecher, Würfelspielen, Papierschnitzern, Mörsern, Reibschalen u. d. gl. — Es wird daher die Solidität seiner Waren, da die Preise ganz niedrig gestellt sind, jedem geehrten Abnehmer die Zufriedenheit sichern.

Sein Verkaufsort befindet sich bis zur Hälfte Marktzeit am Eck des Marktplazes, beim Zinggießer Herrn Rolli.

Carl Friedrich Fischer,
aus Zöblitz in Sachsen.

3. 718. (1)

Magdalena Greb,

Cravatenmacherinn aus Wien,

befucht diesen Maimarkt mit einer Auswahl Cravaten, echtfärbigen Garn- und Seidensalensalwäschbinden, das Stück zu 20 kr. Auch werden nach Wunsch, während der Marktzeit, Cravaten neu verfertigt und überzogen; sehr hübsche Männer-Obemissetten von besonders gutem Schnitt das Stück zu 30 kr., und Handschuhe. Für Damen sehr billige und gut geformte Strohhüte. Bittet einen hohen Adel und verehrtes Publicum um zahlreichen Zuspruch. Ihre Verkaufshüte befindet sich am Marktplatz im Wienergang neben der Stocke.